

RADFAHREN in der Frankfurter Straße

Einrichtung eines Schutzstreifens zwischen Ludwigstraße und August-Bebel-Ring / Dreieichring

Offenbach
am Main

OF



BIKE OFFENBACH

Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner, sehr geehrte Anliegerinnen und Anlieger der Frankfurter Straße,

damit das Fahrradfahren auf der Frankfurter Straße sicherer wird, plant die Stadt Offenbach einen Schutzstreifen zwischen Ludwigstraße und August-Bebel-Ring / Dreieichring in beide Fahrrichtungen einzurichten. Für den Radverkehr entsteht damit zwischen der Offenbacher Innenstadt und Frankfurt-Oberrad eine fast durchgängige Radinfrastruktur. In den vergangenen Wochen wurde das Vorhaben in den fachlichen Gremien – dem Begleitgremium für den Offenbacher Radverkehr und der Verkehrskommission – beraten und befürwortet. Am 17. Januar 2024 hat der Magistrat dem Vorhaben zugestimmt. Am 1. Februar 2024 entscheiden die Stadtverordneten über die Umsetzung, die voraussichtlich im Spätsommer erfolgen soll.

Immer mehr Menschen nutzen das Fahrrad für ihre alltäglichen Wege in Offenbach. Die relativ kurzen und flachen Wege in unserer Stadt bieten sich dafür an. Menschen, die regelmäßig oder zumindest ab und zu das Fahrrad nutzen,

fühlen sich in der Frankfurter Straße jedoch oft unsicher. **Immer wieder kommt es zu gefährlichen Situationen und Stürzen** mit Verletzungen durch die Kombination aus alten Straßenbahnschienen, Kopfsteinpflaster und seitlich parkenden Fahrzeugen. Radfahrende haben dort bislang zu wenig Raum, um gefährlichen Situationen ausweichen zu können. Häufig nutzen sie stattdessen den Gehweg und gefährden dort wiederum Passanten – eine Situation, die verbessert werden soll, indem ein Schutzstreifen für Radfahrende eingerichtet wird.

Leider ist die Einrichtung eines Schutzstreifens nur durch den Entfall von voraussichtlich 64 Parkplätzen auf der Frankfurter Straße möglich. Damit möglichst viele Parkplätze erhalten bleiben, haben wir den Schutzstreifen stellenweise verschmälert. Mir ist bewusst, dass der Entfall von Parkplätzen für einige von Ihnen nicht unproblematisch ist. Ich hoffe, dass Sie für das Vorhaben, durch das

viele weitere Unfälle von Radfahrenden vermieden werden sollen, Verständnis haben. Immer mehr Menschen sind mit dem Rad in unserer Stadt unterwegs, darunter auch viele Kinder und Jugendliche. **Mir ist es ein wichtiges Anliegen, dass alle ihre Wege sicher zurücklegen können.**

Von einer Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr profitieren am Ende alle in der Stadt. Wenn mehr Menschen aufs Fahrrad umsteigen, bedeutet das weniger Staus, weniger Lärm und bessere Luft. **Dadurch erhöht sich die Lebensqualität in unserer Stadt.** Und von weniger Staus profitieren auch diejenigen, die weiterhin auf ihr Auto angewiesen sind. In diesem Sinne hoffe ich auf Ihr Verständnis.



Ihre Sabine Groß
Bürgermeisterin

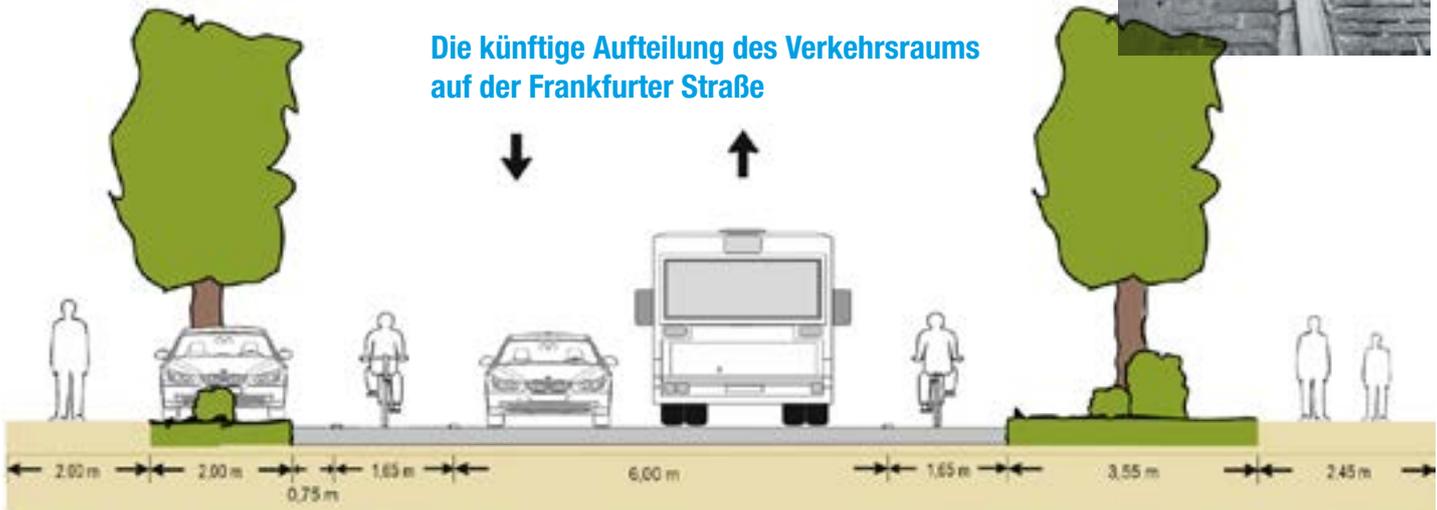
Geplante Umsetzung des Schutzstreifens



Für den problemlosen Begegnungsverkehr von Bussen und Lkw wird die bestehende Fahrbahnbreite der Frankfurter Straße von durchschnittlich sechs Metern erhalten bleiben. Ein Fahrrad-Schutzstreifen in jede Richtung ist nur möglich, wenn das Längsparken auf der Straße entfällt. Geplant ist ein durchgängiger Schutzstreifen zwischen Ludwigstraße und August-Bebel-Ring / Dreieichring, der circa 1,80 Meter breit ist.



Die künftige Aufteilung des Verkehrsraums auf der Frankfurter Straße



Damit so viele Parkplätze wie möglich erhalten bleiben, wird der Schutzstreifen an einigen Stellen schmaler ausfallen und verfügt abschnittsweise über eine Breite von etwa 1,50 bis 1,65 Metern. Dennoch werden voraussichtlich 64 Stellplätze entfallen. Alle Stellplätze, die sich vollständig auf dem Gehweg befinden, bleiben erhalten. Langfristig prüft die Stadt zudem die Finanzierung für einen Rückbau der Schienen, der jedoch sehr teuer werden würde. Die Frankfurter Straße müsste grundhaft saniert werden. Der Rückbau der Schienen würde sich jedoch nicht auf die Anzahl der wegfallenden Parkplätze auswirken, da er keinen Einfluss auf die Breite der Straße hat.

Um Besucherinnen und Besuchern sowie Beschäftigten auch weiterhin eine Möglichkeit zum längeren Parken zu geben, wird in Teilen der anliegenden



Seitenstraßen das Parken mit einer möglichen Parkdauer bis zu 10 Stunden eingerichtet. Aktuell ist dort eine maximale Parkdauer von 2 Stunden ohne Bewohnerparkausweis zulässig. Voraussichtlich 32 Parkplätze – die Hälfte der auf der Frankfurter Straße wegfallenden Parkplätze – können dann für 10 statt 2 Stunden tagsüber genutzt werden. Hierfür ist eine Parkgebühr von täglich maximal drei Euro zu entrichten. Dieser Parkraum steht abends und die ganze Nacht den Anwohnenden wieder zur Verfügung. Wer einen Bewohnerparkausweis besitzt, kann dort weiterhin ohne zusätzliche Gebühr und ohne zeitliche Begrenzung parken.

Für Fragen und Hinweise steht Ihnen das Referat Verkehrsplanung im Amt für Mobilität zur Verfügung. Schreiben Sie eine E-Mail an: verkehrsplanung@offenbach.de

Weitere Informationen finden Sie im Internet auf:
www.offenbach.de/bikeoffenbach

Herausgeber: Stadt Offenbach
Herstellung: Berthold Druck GmbH
Fotos: Berthold Druck GmbH

Offenbach
am Main

OF

Magistrat der Stadt Offenbach am Main | Amt für Mobilität
Berliner Straße 60 | 63065 Offenbach am Main



BIKE OFFENBACH